

PLANFESTSETZUNGEN:

(GEM. § 9 -BBAUG- UND VERORDNUNG ZU § 2, ABS. 10 -BBAUG- ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE -BAUNVO- IN DER FASSUNG VOM 26.11. 1968, BGBl I S 1233).

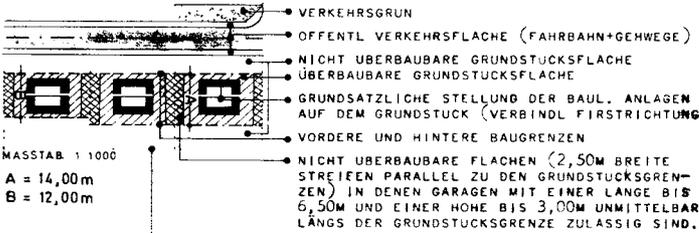
ZEICHENERKLÄRUNG:

| KENN- ZIFFER | ART DER BAULICHEN NUTZUNG | BAUWEISE | MASS DER BAULICHEN NUTZUNG | | | | | | MINDEST- GROSSE DER BAU- GRUND- STÜCKE |
|-----------------|---------------------------------|------------------|----------------------------|---|----------------------------|------------------------------|--|-------|--|
| | | | (Z) ZAHL D VOLLGESCHOSSE | | GRUND- FLÄCHEN- ZAHL | GESCHOS- FLÄCHEN- ZAHL | INGESCHRÄNK DURCH ÜBERBAUBARE FLÄCHEN | | |
| | | | HAUPTGEBÄUDE | GARAGEN ODER NEBENANLAGEN (siehe § 10 BAUNVO) | | | HOCHST | ZWING | |
| 1 | WA (ALLGEM WOHNGB.) | O ₀ * | II | — | — | I | 0,4 | 0,8 | 450m ² |

* OFFENE BAUWEISE FÜR PKW-GARAGEN MIT GRENZWANDFLÄCHEN VON MAX. 6,50M LANGE UND MAX 3,00M HOHE, DIE UNMITTELBAR AN DIE GRENZE GEBAUT SIND, ENTFALLT DER GRENZABSTAND

BENACHBARTEN NEBENANLAGEN (GARAGEN) SIND MIT GEMEINSAMER STRASSESEITIGER GEBÄUDEFLUCHT ZU ERRICHTEN

JE BAUPLATZ NUR 1 HAUPTGEBÄUDE UND 1 NEBENANLAGE ZULASSIG



MASSTAB 1:1000
A = 14,00m
B = 12,00m



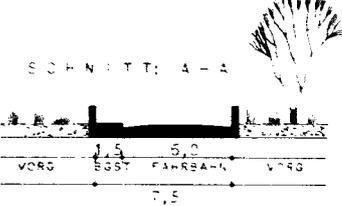
PARZELLIERUNGSVORSCHLAG (ABSOLUT UNVERBINDLICH) ENDGÜLTIGE FESTLEGUNG ERST IN EINEM GESONDERTEM UMLIEGUNGSAUFTRAG AUF GRUND DER JEWEILIGEN FLÄCHENANSPRÜCHE MÖGLICH.

EINFRIEDIGUNGEN:

DIE HOHE VON NICHT LERENDEN STRASSEINFRIEDIGUNGEN BETRÄGT MIN. 1,00M UND HOCHST. 1,20M AB OBERKANTE STRASSENACHSE.

STRASSEN - QUERSCHNITT

MASSTAB: 1:200



STATISTIK

CA. 19 BAUPLATZE
CA. 29 WE AUF CA. 125 HA
CA. 102 EW (EINWOHNER)
CA. 82 EW HA BEWÖLKERUNGS -
ZUMACHS

DACHFORMEN:

GEFADE AUSSENWÄNDE IM DACHGESCHLOSS BIS 1,80M, GEMESSEN AN DER AUSSENSEITE, SIND NUR BEI 1-GESCHOSSIGER BAUWEISE MIT SATTELDACH ZULASSIG. BEI NEBENGEBÄUDEN (GARAGEN) NUR MASSIVES FLACHDACH ZULASSIG.

DACHNEIGUNGEN:

BEI 1 - 1 1/2 GESCHOSSEN BETRÄGT DIE DACHNEIGUNG MAX. 50°
BEI 2 GESCHOSSEN BETRÄGT DIE DACHNEIGUNG MAX. 30°.
BEI FLACHDACH 0 - 5°

NACHRICHTLICH

WASSERVERSORGUNG: ERFOLGT DURCH ANSCHLUSS AN DAS VORHANDENE GEMEINDEVERSÖRGNUNGSSYSTEM

ABWASSERBEIHEITUNG: ERFOLGT NACH AUSBAU DES ORTSNETZES ÜBER DEN VORHANDENEN HAUPTSAMMLER ZUR VERBANDSKLARANLAGE IN NIEDER-AMSTADT BIS DAHIN FESTE SAMMELGRUBEN

PLANRUFZEICHNUNG:

BAUPLAN DES PLANUNGSVERBANDES DER GEMEINDEN DES LANDKREISES DARMSTADT, VERBANDSSATZUNG VOM 30.12.1963 (STAATSANZEIGER NR. 3/1964 ZM 20, JAN. 1964, S. 92) IN DER FASSUNG (NACHTRAG NR. 3) VOM 19. DEZ. 1969 (STAATSANZEIGER NR. 271970 VOM 17. JAN 1970, S. 64).

REBAUUNGSPLAN DES PLANUNGSVERBANDES FÜR DAS BAUGEMEINDE AM BUCHWALD IN:

WASCHENBACH

BESTEHEND AUS: BLATT PLANTEIL
..... BLATT TEXTEIL VOM:

MASSTAB: 1:1000

(GEM. §§ 8 UND 30 DES BUNDESBAUGESETZES -BBAUG- VOM 23.6.60 BGBl I S. 341).

BILLAGEN: 4 BLATT SCHRIFTL. BEGRÜNDUNG VOM:
..... 2.1.1973 (§ 9, ABS. 6 -BBAUG-)
..... BLATT HÖHENPROFILPLAN VOM:

ARBEITET: (§ 2, ABS. 3 -BBAUG-)

PLANUNGSVERBAND DER GEMEINDEN DES LANDKREISES DARMSTADT
- TECHNISCHE ABTEILUNG -

2.1.1973

[Handwritten signature]

VERBANDSSTELLE:
..... (§ 14 VERBANDSSATZUNG) AUF GRUND DES BESCHLUSSES
DES VERBANDS VOM: 4.1.1973

- 2. Feb. 1973



[Handwritten signature]
VERBANDS - VORSTANDER